



Pilot Dieter Geipel, Frank Haustein sowie Heike und Ralf Schönherr vor der einmotorigen Wilga. Der Freund der beiden frisch Verheirateten zeigt der Braut, wie sie die Kamera handhaben soll.

FOTO: JAN GÖRNER

Frisch getrautes Paar hebt beim Flugplatzfest ab ins Glück

Geschätzte 5000 Gäste haben gestern die Veranstaltung in Großrückerswalde aufgesucht. Für zwei von ihnen war es ein ganz besonderer Tag.

VON JAN GÖRNER UND
BABETTE ZAUMSEIL

GROSSRÜCKERSWALDE – Die Besucher des Flugplatzfestes haben am Sonnabend nicht schlecht gestaunt, als Heike und Ralf Schönherr aus dem Kleinbus stiegen. In Brautkleid beziehungsweise Anzug wollten sie sich den Traum vom Fliegen erfüllen. Am späten Nachmittag hoben die beiden ab ins Glück.

Aus luftiger Höhe blickten sie hinab auf ihr Haus in Marienberg-Mooshaide. Die Festgesellschaft winkte ihnen an der Gaststätte vom Boden aus zu. „Es war himmlisch“, waren sich die frisch gebackenen Eheleute einig. Für den Piloten Dieter Geipel ist es nicht das erste Brautpaar gewesen, das er geflogen hat. „Das kommt hin und wieder einmal vor“, sagte der Freiburger im Gespräch mit der „Freien Presse“.

Beifall gab es auch von den Besuchern. Sie nutzten das Flugplatzfest zugleich, um die drei Vereine vor Ort und deren Tätigkeitsfelder kennen zu lernen. Den Flugplatz nennen sowohl der Flugsportverein Erzgebirge, der Fliegerclub Großrückerswalde und der Fallschirmsportverein Rūwalders ihr Domizil. „Wir arbeiten hier sehr gut zusammen, und das beschränkt sich längst nicht nur auf das Flugplatzfest“, versicherte Uwe Beger, Vorsitzender des Fliegerclubs. So betreuen die Interessengemeinschaften das als Verkehrslandeplatz eingetragene Areal

„Von oben sieht alles ganz anders aus“



FOTO: GÖRNER

Peter Steitz (62) aus Zöblitz wollte vor seinem Umzug nach Nordrhein-Westfalen die Heimat von oben fotografieren. Jan Görner sprach mit ihm.

Wie oft sind Sie schon mit einem Motorflugzeug geflogen?

Zweimal. Ich saß vorher schon einmal in der Wilga des Fliegerclubs.

Wie gut konnten Sie sich am Himmel orientieren?

gemeinsam. Bei technischen Problemen stehen sich die Vereinsmitglieder gegenseitig bei. „Der eine kennt sich mit Telefonanlagen aus, der andere mit Computern oder anderer Technik – da spielt die Vereinszugehörigkeit keine Rolle“, erläuterte Karl-Heinz Mansfeld von den Rūwalders.

Natürlich gibt es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten. „Die werden diskutiert und in Kompromisslösungen ausgeräumt“, sagte der Vereinsvorsitzende des Flugsportvereins, Andreas Petzold. Die Konzentration von derart vielfälti-

Das war gar nicht so einfach. Von oben sieht alles ganz anders aus. Ohne die Hilfe meines Piloten hätte ich manchmal nicht genau gewusst, was sich gerade unter uns befindet.

Wie waren Wetter und Sicht, und wie verlief die Route?

Hervorragend. Nur am Horizont war ein leichter diesiger Schleier auszumachen. Wir sind zum Fichtelberg geflogen, danach nach Geyer, Augustusburg, Olbernhau, Zöblitz und über den Rätzteich wieder hier her zurück. Ein toller Flug.

gen Angeboten des Flugsports auf einem Platz sucht bundesweit ihresgleichen. Da sind sich die drei Vereinsvorsitzenden einig.

Selten dürfte sich auf nur einem Flugplatz die Möglichkeit zum Segel- und Motorflug, zu Fallschirmspringen und zum Modellbau bieten. All das konnten die Besucher des Festes erleben. Immer wieder hoben die Maschinen mit Piloten der drei Vereine hinter dem Steuer und Gastpassagieren ab. Ihnen boten sich von oben aus bei schönem Wetter und klarer Sicht herrliche Aussichten auf das Erzgebirge. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg oder auf der Bastelstraße vergnügen. Außerdem standen die Flugsportler an den Maschinen immer wieder Rede und Antwort und führten zum Teil lange Gespräche mit den Gästen, wie Jörg Schreiber vom Fliegerclub berichtete.

Geschätzte 5000 Besucher zählte das Fest an beiden Tagen – eine Bilanz, mit der Uwe Beger zufrieden ist. Und selbst der Tag der Sachsen, bei dem es oft regnet, habe profitieren können, scherzte der Vereinsvorsitzende: Da an dem selben Wochenende das Flugplatzfest stattfand, war eben auch die Veranstaltung in Freiberg mit schönem Wetter verwöhnt. (mit bz)

LOKALES

GROSSRÜCKERSWALDE

5000 Besucher. bei Flugplatzfest

Heike und Ralf Schönherr haben am Sonnabend zu den rund 5000 Besuchern des Großrückerswalder Flugplatzfestes gehört. Doch für die Beiden war dieser Tag ein ganz besonderer: Sie hatten kurz zuvor geheiratet und erschienen in Brautkleid und Anzug zu ihrem Flug. Aus luftiger Höhe blickten sie hinab auf ihr Haus in Marienberg-Mooshaide. Die Festgesellschaft winkte ihnen an der Gaststätte vom Boden aus zu. „Es war himmlisch“, waren sich die Eheleute einig. (jag)